



IHK Regensburg
für Oberpfalz / Kelheim

04 2020

Wirtschaft

KONKRET

A 12275 | 75. Jahrgang

**Coronavirus –
Aktuelle Informationen
für Unternehmen S. 8**

Personal- entwicklung



www.ihk-regensburg.de



Die Pilsener Firma Lasselsberger s.r.o. ist der einziger Hersteller keramischer Wand- und Bodenfliesen in Tschechien. (Firmenfotos)



Pilsen vor!

Was haben **Fliesen mit Fußball und Eishockey** zu tun? Und was verbindet **Indianer mit Viktorianern**? Eine Antwort aus Pilsen.

BEATE FRANCK

Wenn in Pilsen der Fußball rollt, dann in der Doosan Arena. Seit einem umfassenden Umbau 2011 heißt sie so nach dem Hauptsponsor, einem Turbinenhersteller. Wie das Stadion hat auch der FC Viktoria Pilsen in den 109 Jahren seiner Existenz mehrfach den Namen geändert. „Viktorka“, wie ihn die Fans liebevoll nennen, gilt als der bekannteste Klub in Westböhmen »



Lasselsberger-Fliesen finden sich u. a. in Sporthallen und Schulen.

und hat wichtige Kapitel der tschechischen Fußballgeschichte mitgeschrieben. Auch in der Gegenwart soll sich die Erfolgsserie fortsetzen: Der neue Trainer, Adrián Guľa, ist Slowake. Sein Nachname ist bereits ein gutes Omen: Guľa bedeutet „Ball“. Er verspricht ein offensives Spiel seines Teams. Die blau-rot gewandeten „Viktóriáni“ wird es freuen. Zu Tausenden strömen sie zu den Heimspielen. 11.700 Zuschauer fasst das Fußballstadion, Platz genug für Fußball-Enthusiasmus.

Sportliche Fliesen

Mit Fußball das große Los gezogen hat auch eine Pilsener Firma: Lasselsberger s.r.o., einziger Hersteller keramischer Wand- und Bodenfliesen in Tschechien. Mit Produkten seiner Marke Rako werden heuer zwei neugebaute Stadien in Katar ausgestattet, wo 2022 die Fußball-WM stattfinden soll. Eines der Stadien, dessen Wände Fliesen aus tschechischer Produktion zieren werden, hat die Form eines Diamanten: Es glitzert am Tag und leuchtet in der Nacht. 40.000 Zuschauer sollen hier WM-Kämpfe bis zum Viertelfinale miterleben. Lasselsberger liefert insgesamt rund 30.000 Quadratmeter Wand- und Bodenfliesen nach Katar. Quantitativ sei das nicht der größte Auftrag im Nahen Osten, erläutert Export-Manager Marek Loula. Die zehnfache Menge habe beispielsweise ein

Gemeinschaftsprojekt von Polizei, Schulen und Krankenhäusern in Oman beansprucht, und rund 800.000 Quadratmeter Fliesen seien für den Bau der Universität in Saudi-Arabien bestellt worden. Aber: „Wir sind sehr froh über den Auftrag in Katar“, sagt Marketing-Direktor Petr Machoň. „Es ist für uns ein Referenzprojekt und gleichzeitig anspruchsvoll, denn verlangt werden große Formate und unterschiedliche Fliesenvarianten.“

Lasselsberger, ursprünglich eine österreichische Gesellschaft, ist Ende der 1990er Jahre mit der kontinuierlichen Übernahme führender Keramik-Konzerne in den tschechischen Markt eingestiegen. Zum tschechischen Zweig von Lasselsberger gehören heute die Keramischen Werke in Chlumčany, Horní Bříza, Rakovník und Poldbořany in West- und Mittelböhmen sowie Borovany bei Budweis. Mit der Marke Rako können sie eine 137-jährige Tradition in der Ausstattung von Interieurs vorweisen.

Spendable Fliesen

Mit großer Wahrscheinlichkeit sind deshalb auch im Pilsener Fußballstadion, das 1955 eröffnet wurde, Fliesen von Mitgliedern der heutigen Lasselsberger-Gruppe verbaut worden. In Quadratmetern lässt sich das allerdings nicht mehr nachvollziehen. „Es hat sich da nicht um Großauf-

träge gehandelt, sondern es wurden schadhafte Fliesen in den Umkleieräumen nach und nach ersetzt“, meint Machoň. Zudem unterstützten die Westböhmisches Keramikwerke (ZKZ) Horní Bříza in den 1990er Jahren den Pilsener Fußballclub einige Zeit finanziell. Noch heute zeigt sich die Firma dem runden Leder verbunden: „Mit der monatlichen Produktion von Lasselsberger könnten 1.000 Fußballfelder gefliest werden“, wirbt man stolz auf der Webseite.

In Sachen Sponsoring aber zieht es die Keramik-Hersteller dann doch lieber von den Rot-Blauen zu den Blau-Weißen. In eine kleinere, sehr kalte Arena. Dort residiert der zweite Platzhirsch am Pilsener Sporthimmel: der Eishockey-Klub, gegründet im Februar 1929. Wieder ist ZKZ Horní Bříza Vorreiter. Bereits 1995 werden die Westböhmisches Keramikwerke Eishockey-Hauptsponsor. Im Klubnamen HC Keramika wird das präsent. Ab der Saison 2003/2004 spielt das Team dann als HC Lasselsberger Pilsen. „Ke-Ke-Keramika“ wird zum Schlachtruf der Anhänger, ausgestattet mit T-Shirts, Schals und Mützen in den Farben blau-weiß. Sie stehen den „Viktóriáni“ in der Begeisterung für ihre Mannschaft in nichts nach. Das 1950 erbaute „Winter-Stadion“ ist regelmäßig ausverkauft. Dass sich dort 10.000 Menschen auf den Rängen drängen, ist keine Ausnahme. Eine umfang-



Info

Fliesen als Kulturerbe

Bis auf das Jahr 1883 geht die Geschichte der Marke Rako zurück. Ihre keramischen Fliesen finden sich in zahlreichen Prachtbauten, die zum nationalen Kulturerbe der Tschechischen Republik gehören. Beispiele sind das Gemeindehaus und das Hotel Imperial in Prag, die Villa Tugendhat in Brünn oder das Brummelhaus in Pilsen. Das Hotel Imperial zählt zu größten Sehenswürdigkeiten Prags. Wände, Säulen und Decken in vielen Fluren und Räumen sind raumhoch mit kostbaren Fliesenarbeiten geschmückt. Planer und Künstler orientierten sich dabei an Motiven aus Ägypten sowie dem Mittleren und Nahen Osten. Rako lieferte nicht nur die Ursprungsfliesen, sondern war auch an der aufwändigen Renovierung vor sechs Jahren maßgebend beteiligt. Im Pilsener Brummelhaus, das der berühmte Architekt Adolf Loos einrichtete, ist das ursprüngliche Bad erhalten geblieben. Dessen weiße Wandfliesen mit schwarz-weißer Bordüre wurden in Horni Břiza produziert.

reiche Renovierung Ende der 1960er Jahre schafft hier mehr Ordnung und Sicherheit. Aktuell bietet das Stadion noch 7.536 Sitz- und Stehplätze. Zum Feiern muss man deshalb besser ausweichen. „Auf dem Platz der Republik standen sie Kopf an Kopf und alle feierten. Dort, in dieser Menschenmenge von Hockey-Wahnsinnigen ist mir klar geworden, wie fanatisch die Leute in Pilsen Hockey lieben“, schildert der bekannte Torhüter Dušan Salfický ein Schlüsselerlebnis nach einem gewonnenen Finale.

Nach fünf Jahren endet indes die Partnerschaft zwischen Lasselsberger und dem Eishockey. Die weltweite Finanzkrise habe zu dieser Entscheidung geführt, sagt Marketing-Direktor Petr Machoň. Seitdem unterstütze man zwar weiterhin den Sport, jedoch nicht mit Geld- sondern mit Sachspenden in Form von Wand- oder Bodenfliesen. Vor allem kleinere Sportanlagen und Klubs an den Produktionsstandorten helfe man, aber auch Schulen, Kindergärten oder Krankenhäusern. „Unsere Fliesen dienen so einem sozialen Zweck. Uns ist das wichtiger als als Hauptsponsor aufzutreten.“

Fliesen der ersten Liga

Trotz vieler Auf und Abs stehen sämtliche Teams momentan auf ihrem jeweiligen Spielfeld gut da. Lasselsberger Pilsen be-

schäftigt aktuell 1.600 Mitarbeiter und exportiert in 92 Länder. Geschäftsführer Roman Blažiček ist zudem an die Spitze des Europäischen Vereinigung der Hersteller keramischer Fliesen gewählt worden. „Wir sind einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region Pilsen“, erläutert Machoň. „Wir entwickeln uns dynamisch und investieren kontinuierlich in neue moderne Technologien.“ 2020 wird nicht nur das Fußball-Projekt in Katar über die Bühne gehen. Unter den neuen Aufträgen finden sich weitere prestigeträchtige im Nahen Osten: für ein Kempinski Hotel in Dubai oder ein Hospital in Kuwait.

Die Hockey-Wahnsinnigen, die sich im Klub der „Indiáni“ vereinigt haben, haben eh gut lachen. Mit der Neuerfindung als HC Škoda Pilsen wurde ihr Team 2013 gleich tschechischer Meister. Fortan fan-

den sie sich in der Extra-Liga noch drei Mal auf dem Bronze-Treppchen. Kapitän Milan Gulaš lässt nicht nur aufgrund seines Namens den Appetit der Indiáni auf Hockey nicht ausgehen. In der Extra-Liga steht sein Team weiterhin im vorderen Drittel. Im vergangenen Herbst hat man zudem einen finanziellen Partner gefunden, nach dem nun das Eisstadion benannt ist: Logspeed CZ Arena.

Viktorkas neuer Coach Adrián Guľa, der „Ball“, hat seinen Einstand erfolgreich hinter sich. In der Fortuna-Liga siegte sein Team auswärts 3:0 gegen Opava. Guľa ist entschlossen, den zweiten Platz in der Erstliga-Tabelle zu halten und sogar den tschechischen Fußball-Cup zu holen. Das erste Heimspiel in der Doosan-Arena gegen Příbram endete 4:0, in einem Meer aus blau-rot. Na also dann: Pilsen vor! //

Mit Produkten der Firmenmarke Rako stattet Lasselsberger zwei Stadien in Katar aus. Eines davon, dessen Wände Fliesen aus tschechischer Produktion zieren werden, hat die Form eines Diamanten.

